



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

„Ich bin Familienpate, weil ...“

Diakonisches Werk wirbt mit neuer Postkarten-Aktion um Ehrenamtliche – Familienpaten in der Region Steinfurt begleiten Kinder und ihre Eltern

Steinfurt, 7. Mai 2013 – Lebensfreunde, Vertrauen, Anerkennung: Für Roswita Neuhaus und Michael Siefke aus Steinfurt bietet das Ehrenamtsprojekt „Familienpaten“ viele gute Seiten. In ihrer Freizeit begleiten Neuhaus und Siefke seit Jahren bereits Kinder und ihre Eltern ein Mal in der Woche als „guter Engel“. Mit einer neuen Postkarten-Aktion wirbt das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken (www.dw-st.de) jetzt gemeinsam mit den freiwilligen Paten um ehrenamtliche Mitstreiter. „Unsere Familienpaten verfügen über Erfahrung im Leben, können mitunter auch praktische Lebenshilfe und Alltagsunterstützung in den Familien anbieten“, so Projektkoordinatorin Elke Gaußelmann. „In der Region um Steinfurt bräuchten wir noch mehr Menschen, die sich ganz praktisch einbringen für andere“, so die Diplom-Psychologin.

„Ich bin Familienpatin, weil ich denke, dass wir uns umeinander kümmern sollten“, meint Roswita Neuhaus. „Indem ich einmal in der Woche zu der Familie gehe, gebe ich viel Freude und erhalte im Gegenzug Liebe zurück“. So steht es auf der neuen Postkarte mit dem Konterfei der Steinfurterin. Als Patin gestaltet sie einmal in der Woche den Nachmittag für ihren Schützling. Auf diese Weise erfahren Mutter oder Vater eine Auszeit. Das vermeidet Überforderung beispielsweise durch eine Krankheit oder durch eine besondere berufliche Anstrengung. „Die Entlastung der Eltern geschieht durch die Unterstützung der Kinder“, erklärt Projektkoordinatorin Gaußelmann. „Die Kinder haben dann mal jemanden ganz für sich, während die Eltern anderes klären oder einfach zur Ruhe kommen können“. Auf diese Weise helfen die Paten den Familien in Krisenzeiten.

Den Paten wiederum steht die Diplom-Psychologin vom Diakonischen Werk zur Seite. Für die Ehrenamtlichen ist sie Koordinatorin, Mentorin und Fachkraft. Sie entscheidet über den konkreten Einsatz ihrer Familienpaten. Schließlich gehen Paten und Familien oft eine längere, tragfähige Beziehung ein, auf die sich bauen lassen sollte. Für immer ist aber auch das Projekt der Familienpaten nicht gedacht. Vielmehr ist Gaußelmann auf der Su-

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord

www.der-kirchenkreis.de
www.das-kirchenportal.de

Kreiskirchenamt
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Tel.: 02551-144-22
Fax: 02551-144-21
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

che nach Ehrenamtlichen, die sich und ihre Erfahrungen mittelfristig, über einige Monate bis zu zwei Jahren für andere einbringen möchten.

Auch Michael Siefke ist sich sicher: „Die Zeit mit meinem Patenkind und seiner Familie bereitet mir enorm viel Freude“. Anfangs habe der 58-jährige Borghorster nach einer ehrenamtlichen Aufgabe neben dem eigenen Alltag gesucht. Bei den Familienpaten wurde der fündig: „Ich bin sicherlich kein Opa-Ersatz. Vielmehr begleite ich als großer Freund die Entwicklung meines Patenkindes und erfreue mich an jedem seiner neuen Schritte. Auf diese Weise kann ich meine Erfahrungen sinnvoll weitergeben“. Die Unterstützung im Alltag fällt dabei unterschiedlich aus: Von Hausaufgabenhilfe über Sport bis zum Vorlesen. Hier können sich die Familienpaten mit ihren Stärken einbringen. Damit profitieren beide Seiten, meint Gaußelmann. „Der Junge, den ich betreue, braucht jemanden, der was mit ihm unternimmt und Dinge mit ihm bespricht“, erzählt Siefke. Als Pate ist der Borghorster bis heute eine Ausnahme. Doch freut sich Gaußelmann über freiwillige Männer wie Frauen, die ehrenamtlich ein paar Stunden in der Woche praktische Hilfestellungen geben. „Nicht alle Familien brauchen gleich das Jugendamt, trotzdem ist die Unterstützung und Stärkung der Eltern wichtig“, weiß die Koordinatorin. Interessierte können sich wenden an Elke Gaußelmann unter Telefon 0 25 51/13 14 oder per Email an gaußelmann@dw-st.de. Weitere Informationen im Internet unter www.dw-st.de.

43 Zeilen à 84 Anschläge

Bildunterschrift: Familienpatin Roswita Neuhaus sucht nach weiteren Ehrenamtlichen (Foto: Daniel Cord – Abdruck honorarfrei).

Bildlink-1: <http://bit.ly/16bKTIH>

Bildunterschrift: Der Borghorster Michael Siefke wirbt auf einer Postkarte um Mithelfer (Foto: Daniel Cord – Abdruck honorarfrei).

Bildlink-2: <http://bit.ly/YzI55H>

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Knapp 87.000 evangelische Menschen leben im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden sowie Ämter, Dienste und Werke des Kirchenkreises zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Die zentrale Verwaltung des Kirchenkreises ist das zentrale Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord

Kreiskirchenamt
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

www.der-kirchenkreis.de
www.das-kirchenportal.de

Tel.: 02551-144-22
Fax: 02551-144-21
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de